Jahresbericht 2009 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2009 de l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **102 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

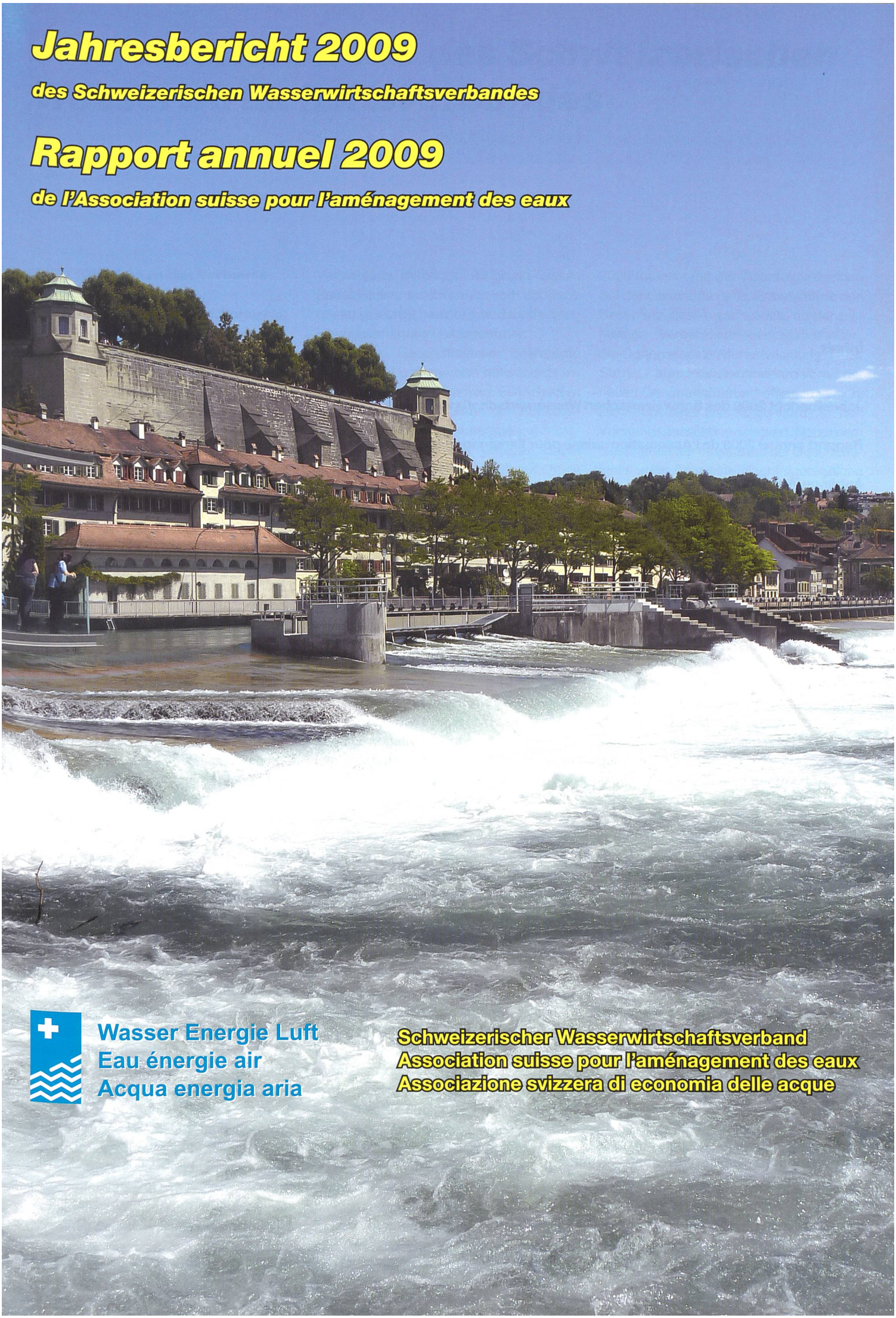
http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 2009

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2009

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux



Wasser Energie Luft
Eau énergie air
Acqua energia aria

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2009 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2009 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge/Annexes:

Rechnung 2009 und Voranschläge 2010/2011/Comptes 2009 et budgets 2010/2011

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Gremien/Comités

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3a
CH-5401 Baden
Tel. 056 222 50 69 · Fax 056 221 10 83 · www.swv.ch

Jahresbericht 2009 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Der Vorstandsausschuss trat 2009 am 15. April und am 18. August zusammen.

Die Jahresrechnung und Bilanz des Jahres 2009 wurde an der ersten Sitzung des Jahres 2010 besprochen. Im Jahre 2009 wurde bei Einnahmen von CHF 948 627.26 und Ausgaben von CHF 944 540.43 ein Einnahmenüberschuss von CHF 4086.83 erzielt. Dabei ist zu beachten, dass wiederum nicht budgetierte Ausgaben für die Weiterbildung in die Jahresrechnung eingeflossen sind. Die Rechnung für das Jahr 2009 und der Vergleich zum Budget sind im Abschnitt 2 beschrieben.

Ferner nahm der Ausschuss von der Zielerreichung 2008 der geplanten Arbeiten Kenntnis und genehmigte die Arbeitsprogramme 2009. Erläuterungen zu den im Laufe des Jahres 2009 erfolgten Arbeiten finden sich unter den Berichten der Kommissionen respektive Fachbereiche.

Im Weiteren befasste sich der Ausschuss auch mit dem Eintrag des Verbandes im Handelsregister. Die Formalitäten zur Aufrechterhaltung dieses Eintrags, welcher für den Verband nicht zwingend notwendig ist, steigen. Triftige Gründe zur Aufrechterhaltung dieses Eintrags sind nicht vorhanden. Deshalb beschloss der Ausschuss einstimmig, dass die Geschäftsstelle die notwendigen Schritte in die Wege leite, um den Handelsregistereintrag zu löschen.

Aus Anlass des bevorstehenden Wechsels in der Geschäftsleitung des Verbandes fand es der Ausschuss angezeigt, eine Standortbestimmung durchzuführen, bevor ein Pflichtenheft für die Nachfolgeregelung des Geschäftsleiters erstellt würde. Der Ausschuss kam einstimmig zum Schlusse, dem Vorstand den Vorschlag zu unterbreiten, an der bisherigen Struktur festzuhalten und eine(n) neue(n) Geschäftsführer(in) zu suchen, welche(r) sich aus der Wasserkraft rekrutieren soll aber auch weiteres wasserwirtschaftliches Verständnis mitbringt. Aufgrund dieses Beschlusses, welcher auch vom Vorstand bestätigt wurde, wurde Ende Jahr die Stellenausschreibung vorgenommen.

Die Geschäftsstelle beantragte beim Ausschuss gewisse notwendige Infrastrukturerneuerungen am EDV-System des Verbandes zu Lasten der Rückstellungen «Mobilien» vorzunehmen.

Unter anderem erfolgte dabei das Umrüsten von Office 2003 auf Office 2007.

Der Programmvorschlag der Geschäftsleitung für die Hauptversammlung 2009 wurde genehmigt. Für die Planung der Hauptversammlung 2010 (100-Jahrfeier) wurde ein Organisationskomitee gebildet.

Die Aufnahme der neuen Mitglieder zum Verband wurde beschlossen und die neuen Mitglieder werden willkommen geheissen.

Die Finanzkrise hatte auch den Deckungsgrad der Pensionskasse des Verbandes negativ beeinflusst, so dass im Laufe des Jahres 2009 Anpassungen an den Sanierungsbestimmungen in den Statuten und Reglementen diskutiert wurden. Dabei mussten die angeschlossenen Unternehmen unter anderem die Aufteilung allfälliger Sanierungsbeiträge auf Arbeitnehmer und Unternehmen regeln. Erstmalige Sanierungsbeiträge wurden auf den September 2009 vorgesehen. Da sich aber der Deckungsgrad bis zu diesem Zeitpunkt wieder erholt hatte, erübrigten sich Massnahmen im Jahre 2009.

Die OBT Treuhand AG, als gewählte Kontrollstelle des SWV, prüfte am 8. April 2010 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rechnungsabschluss per 31. Dezember 2009. Der Prüfungsbericht bestätigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt wird. Die Kontrollstelle empfiehlt deshalb die Rechnung zur Annahme durch die zuständigen Organe. Ferner empfiehlt sie, künftig eine Risikoanalyse der Tätigkeiten des Verbandes durchzuführen.

Auch der Vorstand befasste sich 2009 intensiv mit der Nachfolgeregelung auf der Geschäftsstelle. Er bestätigte den Beschluss des Ausschusses, an der bisherigen Verbandsstruktur festzuhalten, die Option einer Weiterentwicklung dieser Struktur aber in Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführung offen zu lassen. Die Suche einer Nachfolge wurde an den Vorstandsausschuss delegiert. Nebst dem Geschäftsleiter musste auf der Geschäftsstelle auch über eine Nachfolgeregelung von Frau *Judith Wolfensberger* befunden werden. Frau *Wolfensberger* betreut die Buchhaltung. Der Vorstand zog einen Ersatz einer Auslagerung des Bereichs Buchhaltung vor und beauftragte die Geschäftsstelle damit, einen Vorschlag für die Stellenausschreibung zu formulieren. Die Stellenausschreibung erfolgte im Herbst 2009, der Stellenwechsel auf den 1. April 2010.

Die aktuellen politischen Geschäfte, allen voran die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags zur Initiative «Lebendiges Wasser» durch das Parlament und die Bestrebungen um die Erhöhung der Wasserzinse waren ebenfalls Thema der Vorstandssitzung. Besprochen wurden auch die Aktivitäten der WasserAgenda 21, welche 2008 gegründet wurde. Für den Wasserwirtschaftsverband interessant war insbesondere die Diskussion um eine räumliche Prioritätensetzung zwischen Wasserkraftnutzung und dem Schutz von Gewässern, ausgelöst durch die grosse Anzahl von Bewilligungsgesuchen als Folge der kostendeckenden Einspeisevergütung.

Im Laufe des Jahres 2009 konnten auch die letzten Kurse des 2008 beschlossenen Weiterbildungsprogramms für Mitarbeitende von Wasserkraftwerken aufgebaut und erstmalig durchgeführt werden.

Die 98. Hauptversammlung des Verbandes wurde am 3. September in Zernez durchgeführt. Die Versammlung war wie in den letzten Jahren üblich, eingebettet in eine Vortragsveranstaltung am Nachmittag, welche sich ausgewählten Themen der Wasserkraft widmete. Das Protokoll der Hauptversammlung wurde

in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft», Heft 4, Seiten 347 bis 350, der Bericht des Präsidenten in der gleichen Ausgabe auf Seiten 343 bis 347 abgedruckt. Die Versammlung folgte den Anträgen des Vorstandes und erteilte diesem die Entlastung. Die Mitgliederbeiträge 2010 wurden auf dem Niveau der bisherigen Beträge festgelegt. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang 1 zusammengefasst, die personelle Zusammensetzung der Gremien ist im Anhang 3 aufgeführt.

1.2 Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Im Bereich Wasserkraft beschäftigte sich der Verband auch 2009 mit verschiedensten Vorstössen der Politik, welche die Rahmenbedingungen der Wasserkraftnutzung in der Schweiz betrafen.

Unterstellung der Stauanlagen unter die Stauanlagenverordnung

Die Unsicherheiten im Umgang der Behörde mit dem Begriff der besonderen Gefährdung im Zusammenhang mit der Stauanlagenüberwachung haben sich 2009 verstärkt. Da sich das Parlament nach jahrelangem Zögern dazu durchgerungen hat, das allseits bekämpfte Projekt eines Sicherheitskontrollgesetzes fallen zu lassen, öffnete sich der Weg für die Schaffung eines Stauanlagengesetzes als Ersatz für das Wasserbaupolizeigesetz und als Teilersatz für die Stauanlagenverordnung. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat bei dieser Gelegenheit die Initiative ergriffen, um sich für eine klare Regelung der Unterstellungskriterien stark zu machen. Wie weit diese Bemühungen fruchtbar sind, wird sich erst im Laufe des Jahres 2010 zeigen.

Volksinitiative «Lebendiges Wasser» (Renaturierungs-Initiative)

Dank der zielstrebigen Arbeit der Kommission für Umwelt, Raumplanung, Energie und Kommunikation (UREK) des Ständerates und der Lancierung einer parlamentarischen Initiative konkretisierten sich 2009 die Möglichkeiten, der Initiative «Lebendiges Wasser» einen Gegenvorschlag in Form einer Revision des Gewässerschutzgesetzes gegenüber stellen zu können. Aus Sicht der Wasserkraftnutzung ist eine Reduktion unerwünschter Einflüsse auf die Gewässer grundsätzlich erwünscht, wenn dabei die energiewirtschaftlichen Ziele der Förderung erneuerbarer Energien nicht missachtet werden. Gegen Ende des Jahres beschlossen die beiden Räte des eidgenössischen Parlamentes schliesslich einen Revisionstext, dem von keiner Seite ein Referendum erwuchs. Dabei sind die wesentlichen Forderungen der Initianten nach Minderung der Auswirkungen von Schwall und Sunk und der Reaktivierung des Geschiebetriebs berücksichtigt, was auch der Wasserkraftnutzung zu Gute kommt, falls die angestrebten Lösungen gefunden werden, welche deren Produktion und Konkurrenzfähigkeit nicht beeinträchtigen. Mit den Geldern, welche für Revitalisierungen und Verbesserung der Durchgängigkeit frei gemacht werden, sind weitere Aufwertungen an den Gewässern möglich, welche hoffentlich zu einem ausgewogeneren Nebeneinander von Nutzen und Schutz führen werden als dies bisher der Fall war.

Erhöhung der Wasserzinse

Auch für die von den Wasserzinskantonen angestrebte Anpassung des Wasserzinssystems wurde eine parlamentarische Initiative eingereicht, welche 2009 weiter behandelt wurde. Im November 2009 beschloss der Nationalrat in Übereinstimmung mit dem Ständerat ab 2011 einen maximalen Wasserzins von 100 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung. Ab 2015 wird der Wasserzins bis 2020 auf maximal 110 Franken erhöht. Heute beträgt das Wasserzinsmaximum 80 Fr./kWh.

1.2.2 Kommission Hydrosuisse

Die Kommission Hydrosuisse hat sich auch 2009 mit den Rahmenbedingungen für die Wasserkraftnutzung beschäftigt.

Am 29. August 2009 wurde auf Antrag der Kommission und mit Unterstützung von swisselectric ein Tag der Wasserkraft durchgeführt. Daran beteiligten sich über 50 Kraftwerke. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Erfolg der Durchführung direkt proportional zum Engagement der Werke ist. Insgesamt kann von einem erfolgreichen Tag gesprochen werden. Einige kritische Bemerkungen von den beteiligten Betreibern betrafen Mängel in der Unterstützung der Kraftwerke mit Inseraten, Medienarbeit, usw.

Auch das Projekt einer Erhöhung des Wasserzinses beschäftigte die Kommission im Laufe des Jahres. Erfreulich für die Kommission ist, dass die ursprünglich überhöhten Wasserzinsforderungen mit u.a. einem Speicherzuschlag und einer automatischen Indexierung keine Mehrheiten fanden.

Im Herbst liess sich die Kommission über die Verhandlungen zur Anpassung der Partnerwerksteuer orientieren, welche mit den Kantonen Graubünden und Wallis (nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit den Wasserzinsen) im Gange sind.

Die Kommission befasste sich mehrmals mit den Anschlussverträgen zwischen Swissgrid und den produzierenden Partnern. Auch nach einer gemeinsamen Aussprache wurden den Kraftwerken Vertragsentwürfe zugestellt, welche diese zum Teil als mangelhaft erachteten. Weiter überarbeitete Versionen vom 30. April 2009 wiesen dann einige Korrekturen gegenüber den früheren Fassungen auf, so dass sie als unterzeichnungsfähig eingeschätzt wurden. Im Laufe des Sommers wurden dann die meisten Vereinbarungen unterschrieben. Trotzdem herrschen weiterhin Meinungsunterschiede zwischen den Kraftwerksbetreibern und Swissgrid, insbesondere in der Frage eines Eingriffs in den Kraftwerksbetrieb durch Swissgrid und allfällig resultierenden Entschädigungen für negative Auswirkungen daraus. Die Kommission beschloss vorerst Erfahrungen im Umgang mit solchen Eingriffen zu sammeln bevor weitere Schritte diskutiert werden.

Ein weiteres Thema in Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung waren die Tarife für die Nutzung des Übertragungsnetzes für das Jahr 2009. Insbesondere die Kompensation der vorgesehenen Entlastung für die Stromkonsumenten durch eine Belastung der Kraftwerke mit mehr als 50 MW Leistung war in den Augen der Kraftwerksbetreiber ein Stein des Anstosses.

Ein weiteres, zurzeit noch hängiges Thema ist die Einreichung eines Gesuchs um Freistellung der Branche (Produktionsbetriebe!) von der Anwendung der Vergabevorschriften für Drittaufträge, wie dies in Österreich erfolgreich genehmigt wurde.

Die Herausgabe eines Newsletter für die Wasserkraft wurde 2009 fortgesetzt.

Die Kommission Hydrosuisse traf sich auch 2009 mit Franco Milani, um die Unterstützung und Koordination seiner Vertretung im Vorstand des Vereins für umweltgerechte Elektrizität sicherzustellen.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft erfolgte im gewohnten Umfange.

Die Kommission Hydrosuisse legt Wert auf die Beachtung der wohlerworbenen Rechte bei der allfälligen Reduktion von konzedierten Wassermengen im Zusammenhang mit Sanierungsverfügungen. Jedenfalls darf – wie auch an der

Hauptversammlung des SWV ausgeführt worden ist – die Zumutbarkeit eines möglichen Eingriffes nur kumulativ seit Konzessionserteilung beurteilt werden.

Das Bundesgericht beurteilte in seinem Urteil zum Schwallwasserunfall bei den Gommer Kraftwerken unter anderem auch die Warntafeln und die Notwendigkeit der Prüfung weiterer Vorsichtsmassnahmen. Die Kommission beschloss, dass aufgrund des Urteils nochmals alle Kraftwerksbetreiber angeschrieben und aufgefordert werden, dort, wo dies noch nicht der Fall ist, die Risikoabschätzung gemäss dem Vorgehen im Konzept VSE durchzuführen und die erforderlichen Massnahmen daraus umzusetzen.

Der Verband Aare-Rheinwerke (VAR) befasst sich mit dem Thema Fischabstieg. Es ist vorgesehen, dazu eine Analyse des Standes des Wissens zu machen. Dazu ist mit der EAWAG und der ETH Zürich Kontakt aufgenommen worden. Die dabei erwarteten Erkenntnisse würden auch der Kommission Hydrosuisse zur Verfügung stehen.

Ab 2010 wird Herr *Stephan Bütler* (BKW-FMB Energie) an Stelle von *Jörg Aeberhard* in der Kommission für Anschlussbedingungen der erneuerbaren Energien Einsitz nehmen.

Marc Balissat stellte als OK-Präsident des Talsperrenkomitees der Kommission das Projekt eines Annual Meetings der International Commission on Large Dams (ICOLD) in Luzern im Jahre 2011 vor.

1.3 Fachbereich Hochwasserschutz

Nachdem unter der Leitung einer Arbeitsgruppe des Fachbereichs Hochwasserschutz des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes bereits 2008 zwei Durchführungen eines zweiten Weiterbildungskurses mit den Schwerpunkten

- raumplanerische Massnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Überlastfall, sowie der Rolle der Kommunikation als wesentliches Element der Konfliktlösung bei den Planungsarbeiten sowie
- spezielle Fragen im Zusammenhang mit Murgängen und Schwemmholzanfall beim Hochwasserereignis

erfolgreich durchgeführt wurden, konnten auch 2009 wiederum drei Kurse der Serie durchgeführt werden. Die KOHS und mit ihr die Bundesbehörden streben mit diesem Kurs einen weiteren Beitrag in Richtung Qualitätssicherung bei Hochwasserschutzmassnahmen an.

Dabei spielt die Sensibilisierung aller Beteiligten für die qualitätsrelevanten Schlüsselfaktoren eine entscheidende Rolle. Erst wenn die gleiche Sprache gesprochen wird, besteht die Grundlage zum gegenseitigen Verständnis. Deshalb wurde der hier beschriebene Kurs wiederum für alle an solchen Planungsaufgaben Beteiligten durchgeführt. Eine letzte Kursdurchführung dieser Serie ist für 2010 in Canobbio vorgesehen.

Die Hochwasserschutztagung 2009 in Biel konnte erfolgreich durchgeführt werden. Es nahmen rund 200 Personen daran teil. Die Tagung war dem Thema «organisatorische und planerische Massnahmen im Hochwasserschutz» gewidmet. Angesprochen wurden einerseits die Vorstellung von Entwicklungen und Erfahrungen im Bereich der Vorsorge (Notfallplanung, Vorhersage und Warnung), und andererseits die vertiefte Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Gefahrengrundlagen in die Raumplanung.

1.4 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Auch im 101. Jahrgang wurden wiederum vier Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» herausgegeben. Der Umfang der vier Ausgaben umfasst 360 (Vorjahr 348 bei ebenfalls vier Ausgaben) paginierte Seiten.

- Die erste Ausgabe 2009 enthielt drei Beiträge zur Verlandungsproblematik von Stauhaltungen. Ein weiterer Schwerpunkt waren Erneuerungs- und Revitalisierungsvorhaben bei verschiedenen Kraftwerksanlagen. Schliesslich erschienen auch Beiträge zu verschiedenen Themen des Hochwasserschutzes, etwa zur Murgangmodellierung, zum Schwemmholzmanagement, die Planung eines Auslaufbauwerks eines Geschiebesammlers oder die Umsetzung der Gefahrenkarten.
- In Heft 2 wurde die traditionelle Unwetterstatistik 2008 der WSL veröffentlicht. Ein Beitrag widmete sich den Auswirkungen von Sunkereignissen. Die Wasserkraft wurde in verschiedenen Zusammenhängen wie etwa dem des Klimawandels oder der verstärkten Überwachung im Zusammenhang mit dem Gotthard-Basistunnel angesprochen und auch der Wasserbau war Gegenstand mehrerer Berichte.
- Die Auswirkungen der Strahlqualität auf den Wirkungsgrad bei Peltonturbinen, eine neue Wehrschwelle in Laufenburg, die Bewertung von Schwall und Sunkauswirkungen, die Sedimentausleitung über die Triebwasserwege sowie eine Wasserfassung bei den Gommer-Kraftwerken waren die Themen zur Wasserkraft in Heft 3, während der Bereich Wasserbau mit Beiträgen zu Extremhochwassern und Flussrevitalisierungen vertreten war.
- Heft 4 enthielt zwei Beiträge zum Beitrag der Wasserkraft zum Hochwasserschutz. Drei Autoren befassten sich mit juristischen Fragen zur Wasserkraft. In einem Beitrag wurden die Auswirkungen des Erdbebens in China auf die Wasserkraftwerke dargestellt und eine Studie befasste sich mit künstlichen Abflussschwankungen aus dem Kraftwerksbetrieb. Eine Methode zur Entsorgung von Feinmaterial aus Seen wurde anhand von Baggerarbeiten am Marmoriweiher in Dietikon beschrieben.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnenten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «Wasser Energie Luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden. Ein ganz herzlicher Dank geht auch an die Inserenten, welche mit ihrem Beitrag nicht nur ihre Kundschaft erreichen, sondern auch die Zeitschrift unter-stützen.

1.5 Veranstaltungen

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und seine Verbandsgruppen haben 2009 allein oder zusammen mit befreundeten Institutionen folgende Vortragsveranstaltungen und Tagungen durchgeführt (siehe *Tabelle 1* auf nachfolgender Seite).

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten, eigenen Ressourcen wurden auch im Jahre 2009 Synergien mit befreundeten Verbänden und Institutionen gesucht und gepflegt.

- Durch den Geschäftsleiter, *Walter Hauenstein*, wird der Kontakt zur sogenannten Gruppe Bern, einem Zusammenschluss der in der Strompolitik in Bern tätigen Organisationen der Elektrizitätswirtschaft, gepflegt.
- Die bisherigen Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft wurden weiter gepflegt. Gemeinsam wurden verschiedene Projekte und Tagungen im Bereich Wasserkraft durchgeführt.
- Mit dem schweizerischen Talsperrenkomitee wurde die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen im

16.1.2009	Fachtagung Hochwasserschutz in Biel zum Thema Organisatorische und planerische Massnahmen im Hochwasserschutz
21.1.2009	Vortragsveranstaltung Rheinverband: Gefahrenkarte Rheintal
18.2.2009	Vortragsveranstaltung Rheinverband: Die Entwicklung der Strompreise in der Folge der Liberalisierung der Strommärkte, Vergleich der Situation in Österreich und der Schweiz
9.3.2009	Fachtagung Wasseragenda 21 über Schwall und Sunk
18.3.2009	Vortragsveranstaltung Rheinverband: Notentlastungsräume im Rheintal
19./20.3.2009	KOHS-Weiterbildungskurs Fribourg
26.3.2009	Betriebsleiterversammlung VAR in Gippingen
22.4.2009	Vortragsveranstaltung Rheinverband: Nachhaltiger Hochwasserschutz innerhalb der Dämme des Alpenrheins
7./8.5.2009	KOHS-Weiterbildungskurs Spiez
13.5.2009	Vortragsveranstaltung Rheinverband: Projekt Linthal 2015
10.06.2009	Generalversammlung des Verbandes Aare-Rheinwerke
3./4.9.2009	Hauptversammlung SWV mit Fachtagung und Exkursion in Zernez
17.9.2009	Exkursion VAR zur Baustelle des Kraftwerks Rheinfelden
24.9.2009	Gewässerpreisverleihung an den Kanton Bern in Zusammenarbeit mit VSA, ProNatura und VIB
1./2.10.2009	Symposium der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft in Villach
12./13.11.2009	KOHS-Weiterbildungskurs Warth

Tabelle 1. SWV- und weitere wasserwirtschaftliche Veranstaltungen im Jahre 2009.

Rahmen der früheren Jahre weiter geführt. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeit konnte wiederum ein Bildkalender produziert werden, welcher für unsere Stauanlagen Werbung machen soll.

- Im Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) war unser Verband durch *Franco Milani* im Vorstand vertreten.

2. Rechnung 2009, Voranschläge 2010 und 2011 des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Die Rechnung 2009 ist im Anhang 1 im Detail wiedergegeben. Zu den wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag geben die nachfolgenden Erläuterungen Auskunft.

Bei Einnahmen von CHF 948 627.26 und Ausgaben von CHF 944 540.43 ergibt sich ein Gewinn von rund CHF 4086.83. Im Voranschlag war ein Gewinn von 21 500.– Franken vorgesehen.

Die Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen, insbesondere von drei Weiterbildungskursen im Hochwasserschutz, hat dazu geführt, dass der Umsatz sowohl bezüglich Einnahmen wie Ausgaben deutlich über dem budgetierten Wert liegt. Diese Abweichungen sind nicht zu vermeiden, da zum Zeitpunkt der Budgetierung das Programm der Jahresaktivitäten nicht genau bekannt war.

Bei den Einnahmen sind etwas geringere Mitgliederbeiträge und ein reduzierter Ertrag beim Verbandsschriftenverkauf zu vermelden. Hingegen konnte der Inserateverkauf trotz unfreundlichem Umfeld etwa im Rahmen der Vorjahre gehalten werden. Beim Inserateverkauf hat sich der Anteil der Geschäfte aus dem Ausland stark erhöht. Es bleibt abzuwarten, ob dies einem Trend entspricht oder eine Besonderheit des Jahres 2009 darstellt. Durch den Eintritt eines neuen Kollektivmitglieds im Januar 2010 sind die erwarteten Mitgliederbeiträge 2010 wieder auf dem Niveau von 2008.

Höhere Personalausgaben bedingt durch ein nicht budgetiertes Dienstjubiläum, Nachzahlungen in die Pensionskasse sowie eine nicht budgetierte Kündigung mit Stellensuche und Doppelbesetzung der Stelle im Dezember 2009 führten nebst den erwähnten Effekten bei den Veranstaltungen zu höheren Ausgaben. Zudem wurde eine Verbandsschrift neu aufgelegt, was zu Produktionskosten von CHF 10 000.– führte. Diesen Mehrausgaben ist der gegenüber dem Budget tiefere Gewinn zuzuschreiben.

Nicht in der Jahresrechnung erscheinen Ausgaben für die Finanzierung der Weiterbildungskurse Wasserkraft an drei Fachhochschulen. Dieses Geld wurde 2008 von Drittunternehmen zweckgebunden zur Verfügung gestellt und 2009, nachdem die zweite Hälfte der vorgesehenen Kurse aufgebaut und angelaufen ist, aus den Rückstellungen ausbezahlt. Ebenfalls aus den Rückstellungen wurden CHF 12 000.– für einen neuen Server und ein Update der Software von Office 2003 auf Office 2007 entnommen. Diese Ausgaben wurden vom Ausschuss im April 2009 beschlossen. Schliesslich erfolgte noch eine Projektunterstützung der Kommission Hydrosuisse, welche aus deren Rückstellungen finanziert wurde.

Zusammengefasst hat der nicht vorgesehene Personalwechsel dazu geführt, dass ein geringerer Mindererfolg gegenüber dem Voranschlag erfolgte. Im Grossen und Ganzen liegen aber die Finanzen im Rahmen der Erwartungen.

Die Rechnung wurde im April 2010 von der OBT Treuhand AG überprüft.

Der Voranschlag 2010, welcher bereits an der Hauptversammlung 2009 genehmigt wurde, und der Voranschlag 2011, traktandiert für die Hauptversammlung 2010, sind ebenfalls im Anhang 1 wiedergegeben. Der Voranschlag 2011 entspricht im Wesentlichen einer Fortschreibung der bisherigen Tätigkeiten, wobei die auf Ende 2009 und im Laufe von 2010 erfolgten oder noch erfolgenden personellen Wechseln auf der Geschäftsstelle berücksichtigt wurden. Wie in den Vorjahren wurden allfällige Arbeiten für Dritte nur zurückhaltend budgetiert.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Ende 2009 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 470 (vgl. Anhang 2) und zusammen mit seinen drei Verbandsgruppen (Verband Aare-Rheinwerke 28, Rheinverband 190 und Associazione ticinese di economia delle acque 87) 775 Personen, Firmen und andere Körperschaften.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind in Anhang 3 aufgeführt.

Rapport annuel 2009 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, Comité, Bureau, Organe de contrôle

Le bureau s'est réuni en 2009, le 15 avril et le 18 août.

Les comptes annuels et bilan de l'année 2009 ont été discutés à l'occasion de la première réunion de l'année 2010. En 2009, les recettes de CHF 948 627.26 et les dépenses de CHF 944 540.43 ont induit un excédent de recettes de CHF 4086.83. Il convient de préciser à cet égard que de nouveau des dépenses non budgétisés pour la formation continue ont été intégrées dans les comptes annuels. Les comptes de l'année 2009 et la comparaison au budget sont décrits au chapitre 2.

En outre, le bureau a pris connaissance de la réalisation en 2008 des travaux prévus et à approuvé les programmes de travail 2009. Les commentaires sur les travaux réalisés au cours de l'année 2009 figurent dans les rapports des commissions ou des sections.

Le bureau s'est en outre occupé de l'inscription de l'Association au registre du commerce. Les formalités visant le maintien de cette inscription pas absolument nécessaire pour l'Association sont en augmentation. Des motifs plausibles visant le maintien de cette inscription n'existent pas. Le bureau a donc décidé à l'unanimité que le secrétariat permanent fasse le nécessaire pour annuler l'inscription au registre du commerce.

En vue du changement prochain à la direction de l'Association, le bureau a jugé opportun de faire le point de la situation avant d'établir un cahier des charges pour régler la succession de l'actuel directeur. Le bureau a décidé à l'unanimité de proposer au comité de garder la structure actuelle et de recruter un nouveau directeur (m/f) connaissant la force hydraulique et qui s'y connaît aussi dans la gestion des eaux dans le sens le plus général. En partant de cette résolution que le comité a confirmée aussi, une offre d'emploi a été lancée à la fin de l'année.

Le secrétariat permanent a demandé au bureau de procéder au renouvellement, nécessaire, des infrastructures du système informatique de l'Association à charge des provisions mobilier. On a procédé, notamment, à la conversion d'Office 2003 à Office 2007.

La proposition relative au programme de la direction pour l'assemblée générale 2009 a été approuvée. Un comité d'organisation a été formé pour le planning de l'assemblée générale 2010.

L'accueil des nouveaux membres dans l'association a été décidé et on leur souhaité la bienvenue.

La crise financière a eu aussi un effet négatif sur le taux de couverture de la caisse de retraite de l'Association, ce qui a demandé de discuter au cours de l'année 2009 des adaptations dans les dispositions relatives à l'assainissement des statuts et du règlement. A ce titre, les entreprises adhérentes ont notamment réglé la répartition d'une éventuelle contribution d'assainissement sur les employés et les entreprises. Les premières contributions d'assainissement ont été prévues pour septembre 2009. Mais comme le taux de couverture s'était rétabli entretemps, la prise de mesures pour 2009 n'a pas été nécessaire.

La Fiduciaire OBT Treuhand AG, organe de révision sélectionné de l'ASAE, a contrôlé le 8 avril 2010 au siège de l'Association les comptes de l'Association et le bilan au 31 décembre 2009. Le rapport de vérification confirme que la comptabilité est tenue correctement. L'organe de révision recommande de ce fait aux organes compétents d'approuver ces comptes. Elle recommande de plus d'effectuer à l'avenir une analyse de risques des activités de l'Association.

Le comité a planché aussi en 2009 intensivement sur le règlement de la succession au secrétariat permanent. Il a confirmé la résolution du bureau de direction de garder la structure actuelle de l'Association, mais de laisser ouverte l'option d'une évolution de cette structure en collaboration avec la nouvelle direction. La recherche d'une succession a été déléguée au bureau. Outre le directeur, il a fallu aussi régler au secrétariat la succession de Madame *Judith Wolfensberger* s'occupe de la comptabilité. Le comité directeur a préféré le remplacement à l'externalisation du secteur comptabilité et a mandaté en ce sens le secrétariat permanent pour formuler une proposition pour l'offre d'emploi. L'offre d'emploi a eu lieu à l'automne 2009 et le changement d'emploi au 1er avril 2010.

Les affaires politiques actuelles, en tête l'élaboration d'une contreproposition à l'initiative «Eaux vivantes» par le parlement et les tendances à l'augmentation des redevances hydrauliques ont constitué des thèmes des réunions du comité. On a aussi discuté les activités de l'Agenda 21 pour l'eau qui a été fondée en 2008. Pour l'Association suisse pour l'aménagement des eaux, l'intérêt a porté particulièrement sur la définition spatiale des priorités entre l'utilisation de la force hydraulique et la protection des eaux, déclenchée par le grand nombre de demandes d'autorisation suite à la rétribution à prix coûtant du courant injecté.

Au courant de 2009 on a pu aussi mettre sur pieds les derniers cours du programme de formation continue décidés pour les employés des centrales hydroélectriques et tenus pour la première fois.

La 98ème Assemblée générale de l'Association s'est tenue le 3 septembre à Zernez. A l'instar des dernières années, l'assemblée était encadrée par une conférence l'après-midi, consacrée à des sujets de choix de la force hydraulique. Le procès-verbal de l'assemblée générale a été publié dans la revue spécialisée «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», fascicule 4, de la page 347 à 350, le rapport du président, dans la même édition sur les pages 343 à 347. L'assemblée a suivi les propositions du comité et donné décharge à celui-ci. Les cotisations 2010 ont été fixées au niveau des montants en vigueur jusqu'ici. Les détails des comptes annuels

sont réunis en annexe 1, la composition des comités figure en annexe 3.

1.2 Force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

Dans le secteur force hydraulique, l'Association s'est occupée 2009 des motions les plus diverses de la politique concernant les conditions-cadre de l'utilisation de la force hydraulique en Suisse.

Assujettissement des ouvrages d'accumulation à l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation

Les incertitudes dans les relations avec les autorités relativement au critère de la menace particulière liée à la surveillance des installations d'accumulation se sont renforcées en 2009. Après que le parlement, après de longues années d'hésitation, laisse finalement tomber le projet de loi sur le contrôle de la sécurité combattu de toute part, a ouvert la voie de la création d'une loi sur les ouvrages d'accumulation en guise de substitut pour la loi sur la police des eaux et au titre de remplacement partiel de l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation. L'Association suisse pour l'aménagement des eaux en a profité pour ouvrir la voie d'un règlement clair des critères d'assujettissement. Le succès de ces efforts n'apparaîtra qu'au cours de l'année 2010.

Initiative populaire «Eaux vivantes» (Initiative pour la renaturation)

Grâce au travail ciblé de la Commission Environnement, Aménagement du territoire, Energie et Communication (CEATE) du Conseil des Etats et au lancement d'une initiative parlementaire, il a été possible de mettre en 2009 en face de l'initiative «Eaux vivantes» une contreproposition sous la forme d'une révision de la loi sur la protection des eaux. Dans l'optique de l'utilisation de la force hydraulique, réduire les influences indésirables sur les cours d'eau est un souhait fondamental à condition de ne pas négliger la promotion des objectifs éconoénergétiques des énergies renouvelables. Vers la fin de l'année, les deux chambres fédérales ont finalement adopté un texte révisé qui n'a pas fait l'objet d'un référendum. Les demandes essentielles des initiateurs visant une réduction de l'effet des éclusées (crue et décrue) et la réactivation du charriage y sont prises en compte, ce qui profite aussi à l'utilisation de la force hydraulique, pour autant que l'on trouve les solutions qui ne compromettent pas la production et la compétitivité. Les sommes libérées pour les revitalisations et l'amélioration de la continuité permettent des revalorisations supplémentaires des eaux qui, espérons-le, conduiront à un voisinage mieux équilibré de profit et de protection que ce qui était le cas jusqu'à présent.

Augmentation des redevances hydrauliques

Une initiative parlementaire a été aussi lancée par les cantons percevant des redevances hydrauliques, qui vise une adaptation du système de redevances hydrauliques et qui a été traitée à nouveau en 2009.

En novembre 2009, le Conseil national a adopté en conformité avec le Conseil des Etats une redevance hydraulique maximale de 100 francs par kilowatt de puissance brute, valable à partir de 2011. A partir de 2015, la redevance hydraulique passera jusqu'en 2020 à maximum 110 francs. Aujourd'hui, la redevance hydraulique se chiffre à 80 fr./kWh maximum.

1.2.2 Commission Hydrosuisse

La commission a planché aussi en 2009 sur les conditions-cadre de l'utilisation de la force hydraulique.

Le 29 août 2009 s'est tenu sur proposition de la commission et avec le soutien de Swisselectric une journée de la force hydraulique. Plus de 50 centrales hydroélectriques y ont participé. On peut conclure que le succès de la réalisation est directement proportionnel à l'engagement des centrales. Dans l'ensemble, on peut parler d'un jour couronné de succès. Quelques remarques critiques de la part d'opérateurs impliqués ont concerné des carences dans le soutien des centrales hydroélectriques en matière d'annonces, de travail médiatique, etc.

Le projet d'une augmentation de la redevance hydraulique a aussi occupé la commission au cours de l'année. La commission s'est réjouie que les revendications excessives en matière de redevance hydraulique avec notamment une taxe d'accumulation et une indexation auto-matique n'aient pas trouvé de majorité.

En automne, la commission s'est informée sur les négociations – encore en cours avec les cantons des Grisons et du Valais – concernant l'impôt sur les sociétés de partenaires (en particulier aussi sur les redevances hydrauliques).

La commission a planché plusieurs fois sur les contrats d'adhésion entre Swissgrid et les partenaires producteurs. Même après une discussion commune, les centrales ont reçu des projets de contrat qu'elles ont considérés en partie comme imparfaits. Les versions du 30 avril 2009 retouchées ultérieurement ont alors présenté quelques corrections par rapport aux anciennes versions de sorte que l'on a pu les estimerprêtes à être signées. Au courant de l'été, les conventions ont alors été majoritairement signées. Reste que des points de vue divergents subsistent entre les opérateurs de centrales et Swissgrid, spécialement dans la question d'une intervention de Swissgrid dans l'exploitation de la centrale et sur les éventuelles indemnités en résultant pour les effets négatifs. La commission a décidé de collecter d'abord des expériences découlant de telles interventions, avant de discuter de nouvelles étapes.

Un autre sujet lié à la libéralisation du marché de l'électricité ont été les tarifs pour l'exploitation du réseau de transport pour l'année 2009. Aux yeux des exploitants de centrale, l'allègement prévu en faveur des consommateurs d'électricité en chargeant les centrales d'une puissance supérieure à 50 MW constituait une pierre d'achoppement.

Un autre sujet actuellement encore en suspens est celui du dépôt d'une demande d'exonération de la branche (entreprises de production!) de l'application des directives d'adjudication pour mandats de tiers, comme celles qui ont été approuvées en Autriche avec succès.

La publication d'une Newsletter pour la force hydraulique s'est poursuivie en 2009.

La commission Hydrosuisse a rencontré aussi en 2009 *Franco Milani* pour assurer le soutien et la coordination de sa représentation dans le comité de l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement.

La coopération avec l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft a eu lieu dans l'ampleur habituelle.

La commission Hydrosuisse attache une grande valeur au respect des acquis dans le cas d'une éventuelle réduction des débits d'eau concédés liés à des décisions d'assainissement. En tout cas – comme cela a été expliqué à l'Assemblée générale de l'ASAE – l'acceptabilité d'une possible intervention ne peut être jugée que de façon cumulative depuis l'octroi de la concession.

Le tribunal fédéral a notamment évalué aussi dans sa décision de justice dans l'accident causé par la montée des eaux des Centrales motrices de la Con-

che les panneaux d'alerte et la nécessité de l'examen de mesures de précaution supplémentaires. La commission a décidé sur la base du jugement d'écrire à tous les exploitants de centrale pour les inviter là où cela n'est pas encore le cas à procéder à une évaluation des risques selon la procédure développée par l'AES et d'appliquer les mesures nécessaires qui s'imposent.

La Verband Aare-Rheinwerke (VAR) planche sur le sujet de la descente des poissons. Il est prévu d'établir à cette fin une analyse de l'état des savoirs. Pour ce faire, on a pris contact avec l'EAWAG et l'EPF. Les enseignements attendus en l'occurrence seraient aussi à la disposition de commission Hydrosuisse.

A partir de 2010, Monsieur *Stephan Bütler* (BKW-FMB Energie) prendra la place de Monsieur Jörg Aeberhard au sein de la Commission pour conditions de raccordement des énergies renouvelables.

Marc Balissat a présenté à titre de président CO du Comité suisse des barrages de la commission le projet d'un Annual Meetings de l'International Commission on Large Dams à Lucerne en 2011.

1.3 Section Protection contre les crues

Après qu'un deuxième cours de perfectionnement sous la direction d'un groupe de travail de la section Protection contre les crues de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux, portant principalement

- sur les mesures d'aménagement du territoire liées au cas de surcharge ainsi que le rôle de la communication au titre d'élément essentiel de la résolution de conflits dans les travaux de planification ainsi que
- des questions particulières liées aux laves torrentielles et à la production de bois flottants résultant de l'évènement de crue

avaient déjà été tenus avec succès en 2008, trois autres cours de la série ont été organisés à nouveau en 2009. Avec cette formation, la CIPC et les autorités fédérales visent à améliorer la qualité apportée aux mesures de protection contre les crues. La sensibilisation de tous les participants pour ces facteurs clé y joue un rôle décisif. Somme toute, il suffit de parler la même langue pour se comprendre. C'est pourquoi le cours décrit ci-après est organisé à nouveau pour tous ceux qui participent à des tâches de planification. Un dernier séminaire de cette série est prévu pour 2010 à Canobbio.

Le Symposium Protection contre les crues 2009 à Bienne a été un succès. Quelque 200 personnes y ont participé. La rencontre était consacrée au sujet «Mesures organisationnelles et planificatrices pour la Protection contre les Crues». On a abordé d'une part l'idée de développements et d'expériences au niveau de la prévoyance (planification des mesures d'urgence, prévision et avertissement), d'autre part le traitement approfondi des questions liées à la mise en œuvre des bases de données des dangers dans l'aménagement du territoire.

1.4 Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

La 101ème édition contient elle aussi quatre numéros de la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air». Les quatre numéros englobent 360 (année précédente 348 pour 6 numéros) pages numérotées.

- Le premier numéro 2009 contenait trois articles sur le problème de l'alluvionnement des retenues. Un autre point fort ont été les projets de rénovation et de revitalisation sur différentes centrales hydroélectriques. Finalement, des articles ont aussi été édités sur différents sujets de la protection contre les crues, par ex. la modélisation des laves torrentielles, le management du bois flottant, le planning de l'ouvrage de sortie d'un dépotoir ou l'implémentation des cartes de dangers.
- Dans le fascicule 2 a été publiée la statistique traditionnelle des tempêtes 2008 du WSL. Un article a été consacré aux effets des éclusées. La force hydraulique a été citée diversement par exemple dans le changement climatique ou la surveillance renforcée du tunnel de base du Saint-Gothard, et les aménagements hydrauliques ont fait eux aussi l'objet de plusieurs rapports.
- Les effets de la qualité du jet d'eau sur le rendement des turbines Pelton, un nouveau déversoir à Laufenburg, l'évaluation des effets des éclusées, l'élimination des sédiments via des conduites d'eau motrice ainsi qu'un captage d'eau dans les centrales des Forces motrices de Conches SA ont été des sujets du fascicule 3, alors que le secteur aménagements hydrauliques était représenté avec des articles sur les crues extrêmes et de revitalisations de fleuves.
- Le fascicule 4 contenait deux articles sur la contribution de la force hydraulique à la protection contre les crues. Trois auteurs ont planché sur des questions juridiques liées à la force hydraulique. Un article a relaté les effets des séismes en Chine sur les centrales hydroélectriques, et une étude a planché sur les variations artificielles du débit issues de l'exploitation de la centrale. Une méthode visant l'élimination de matériau fin issu de lacs a été décrite à partir des matériaux de dragage sur le Marmoriweiher (étang artificiel) à Dietikon.

La rédaction de la revue remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour leur intérêt et engagement qu'ils portent à la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», et espère répondre à l'avenir aussi aux exigences variées. Un merci chaleureux va aussi aux annonceurs dont les articles n'atteignent pas seulement leur clientèle mais soutiennent aussi de la sorte la revue.

1.5 Manifestations

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux et ses sections ont organisé en 2009, individuellement ou conjointement, avec des institutions amies, les symposiums et conférences suivants:

1.6 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu des ressources limitées, nous avons cherché et entretenu en 2009 aussi des synergies dans la collaboration avec des associations et institutions amies.

- Le directeur, Monsieur *Walter Hauenstein*, entretient le contact au groupe dit de Berne, une association des organisations de l'économie électrique, actives à Berne dans la politique en matière d'électricité.
- Les contacts entretenus avec l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft ont été poursuivis. On a organisé conjointement différents projets et symposiums dans le secteur de la force hydraulique.
- Avec le Comité suisse des barrages, la coopération dans les différents comités spécialisés s'est poursuivie dans le même cadre des précédentes années. De concert avec le groupe de travail Relations publiques on a produit par contre de nouveau un calendrier imagé destiné à faire de la publicité pour nos ouvrages d'accumulation.
- *Franco Milani* représente notre association au comité de l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement AERE.

2. Comptes 2009, budgets 2010 et 2011 de l'ASAE et de la revue spécialisée «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Les comptes 2009 sont reproduits en détail en annexe 1. Les explications ci-dessous renseignent sur les plus importantes dérogations du budget.

Des recettes de CHF 948 627.26 et dépenses de CHF 944 540.43 il résulte un bénéfice de quelque CHF 4'086.83. Le budget prévoyait un bénéfice de 21 500.– francs.

L'exécution de différentes manifestations, spécialement de 3 cours de perfectionnement dans la protection contre les crues, a eu pour conséquence, que le chiffre d'affaires dépasse nettement tant les recettes que les dépenses budgétisées. Ces différences ne peuvent être évitées, vu qu'au moment de la budgétisation on ne connaissant pas encore très précisément le programme des activités.

Les recettes font état de cotisations plus faibles des membres et d'un profit réduit de la vente des publications de l'Association. En dépit d'un contexte défavorable, on a pu contre pu maintenir la vente d'annonces dans le cadre des années précédentes. Dans la vente d'annonces, la part des affaires étrangères a notablement progressé. Reste à savoir s'il s'agit d'une tendance ou d'une particularité de l'année 2009.

L'adhésion d'un nouveau membre collectif en janvier 2010 a ramené les cotisations attendues des membres en 2010 au niveau de 2008.

Les dépenses de personnel plus élevées suite à un jubilé non budgétisé, à des arriérés dans la caisse de retraite ainsi qu'à une résiliation avec recherche d'emploi à la clé et emploi double du poste en décembre 2009 ont entraîné outre les effets cités par les manifestations des dépenses plus élevées. On a en outre réédité une publication de l'Association, ce qui à conduit à des coûts de production de CHF 10 000.–. Ces excédents de dépenses sont la cause du profit plus bas par rapport au budget.

Les comptes annuels contiennent des dépenses pour le financement des cours de perfectionnement force hydraulique dans trois hautes écoles spécialisées. Ces montants ont été mis à disposition en 2008 et affectés à des objets bien précis par des entreprises tierces et versés en 2009 après que la deuxième moitié des cours prévus a été constituée à partir des provisions. CHF 12 000.– ont été prélevés sur les provisions pour financer un nouveau serveur et une remise à jour du logiciel d'Office 2003 à Office 2007. Ces dépenses ont été décidées en avril 2009 par le bureau. Un soutien au projet est finalement venu de commission Hydrosuisse, qui a été financé à partir de ses provisions.

Dans l'ensemble, le changement de personnel non prévu a finalement conduit à un résultat plus faible par rapport au budget. Somme toute, les finances se situent cependant dans le cadre des attentes.

Les comptes ont été vérifiés en avril 2010 par l'OBT.

Le budget 2010, qui avait été déjà approuvé lors de l'assemblée générale 2009 et le budget 2011, mis à l'ordre du jour pour l'assemblée générale 2010, figurent également en annexe 1. Le budget 2008 exprime pour l'essentiel une continuation des activités à ce jour et tient compte des changements de personnel au secrétariat à fin 2009 et au courant de 2010 déjà opérés ou à venir. Comme dans les années précédentes, les éventuels travaux pour tiers ont été prudemment budgétisés.

3. Effectif des membres de l'Association et de ses sections

Fin 2009, l'effectif de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comprenait 470 membres (cf. annexe 2) et avec ses trois sections (Verband Aare-Rheinwerke 28, Rheinverband 190 et Associazione ticinese di economia delle acque 87) 775 personnes, firmes et autres collectivités.

4. Comités de l'Association

Les membres des comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux ainsi que ses Groupes régionaux sont énumérés dans l'annexe 3.

16.1.2009	Symposium protection contre les crues, à Bienne sur le thème Mesures organisationnelles et planificatrices pour la Protection contre les crues
21.1.2009	Conférence du Rheinverband: Carte des dangers de la vallée du Rhin
18.2.2009	Conférence du Rheinverband: Evolution des prix de l'électricité suite à la libéralisation des marchés de l'électricité, comparaison de la situation en Autriche et en Suisse
9.3.2009	Journée d'étude Agenda 21 pour l'eau sur les éclusées
18.3.2009	Conférence du Rheinverband: Bassins de déversement d'urgence dans la vallée du Rhin
19./20.3.2009	Cours de formation continue CIPC, Fribourg
26.3.2009	Assemblée des chefs d'exploitation VAR à Gippingen
22.4.2009	Conférence du Rheinverband: Protection durable contre les crues à l'intérieur des digues du Rhin alpin
7./8.5.2009	Cours de formation continue CIPC, Spiez
13.5.2009	Conférence du Rheinverband: Projet Linthal 2015
10.06.2009	Assemblée générale de l'Association Aar-Rheinwerke
3./4.9.2009	Assemblée générale ASAE avec symposium et excursion à Zernez
17.9.2009	Excursion VAR au chantier de la centrale Rheinfelden
24.9.2009	Remise du prix Eaux au Canton de Berne en collaboration avec ASPEE, ProNatura et VIB
1.,2.10.2009	Symposium de l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft à Villach
12.,13.11.2009	Cours de formation continue CIPC, Warth

Tableau 1. Manifestations de l'ASAE et autres d'aménagement des eaux en 2009.

Anhang 1/Annexe 1: Jahresrechnung 2009, Voranschläge 2009, 2010 und 2011/ Comptes 2009, budgets 2009, 2010 et 2011

Einnahmen/Recettes

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2009 CHF	CHF	Voranschlag 2009 CHF	Voranschlag 2010 CHF	Voranschlag 2011 CHF
	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres		543 257.35	550 000.–	545 000.–	545 000.–
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		19 397.30	13 000.–	13 000.–	15 000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions		134 278.75	30 000.–	30 000.–	30 000.–
4	Studien/Etudes		0.0	10 000.–	10 000.–	10 000.–
5	Beiträge VAR, RhV an Geschäftsstelle SWV/Contributions VAR, RhV au secrétariat ASAE		26 576.20	26 500.–	26 500.–	26 500.–
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs		29 920.55	14 000.–	14 000.–	25 000.–
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschrift/ Coûts de rédaction de la revue		p.m.			
8	Entnahme Fonds/Prélèvement fonds		0			
	- Bodensee/Lac de Constance		0			
	- Tagungen/Congrès		0			
	- Zeitschriften und Publikationen/Revues et publications		0	-.–	-.–	
Total	***Verbandsrechnung/ASAE***		**753 430.15**	**643 500.--**	**638 500.--**	**651 500.--**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications					
9	Zeitschriftenrechnung/Comptes de la revue					
	- Abonnemente/Abonnements	112 934.76				
	- Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	6 989.50				
	- Inserateneinnahmen/Recettes annonces	75 272.85	195 197.11	180 000.–	180 000.–	185 000.–
Total	***Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Revue et publications***		**195 197.11**	**180 000.–**	**180 000.–**	**185 000.–**
Total	***Einnahmen SWV und wel/Total recettes***		**948 627.26**	**823 500.–**	**818 500.–**	**836 500.–**

Ausgaben/Dépenses

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2009 CHF	CHF	Voranschlag 2009 CHF	Voranschlag 2010 CHF	Voranschlag 2011 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions, groupes de travail		93 324.38	28 000.–	20 000.–	20 000.–
	- Weiterbildungskurs KOHS/Cours de perfectionnement KOHS	85 744.61				
	- Newsletter Hydrosuisse	879.25				
	- Wasserkraft Weiterbildung/Force hydraulique formation continue	0.00				
	- ARGE Alpine Wasserkraft	234.75				
	- Gewässerpris Schweiz/Prix suisse des cours d'eau	3 697.83				
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		24 431.54	20 000.–	25 000.–	20 000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions		18 739.31	2 000.–	2 000.–	20 000.–
4	Jahresbericht/Rapport annuel		7 091.80	7 000.–	7 000.–	7 000.–
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres		62 488.15	60 000.–	60 000.–	62 000.–
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/ Rapports et journaux techniques		1 186.37	2 000.–	2 000.–	2 000.–
7	Verbands- und Vereinsbeiträge (Mitgliedschaften)/ Cotisations associations diverses		11 292.75	10 000.–	10 000.–	11 000.–
8	Verwaltung/Administration					
	- Vorstand, Ausschuss/Comité, Bureau du comité	4 681.10	26 031.00			
	- Präsident/Président	12 000.00				
	- Repräsentationen/Représentations	5 299.90				
	- Revisoren/Vérificateurs des comptes	4 050.00		28 000.–	28 000.–	28 000.–
	- Personal/Personnel		522 596.95	455 000.–	470 000.–	470 000.–
	- Geschäftsstelle/Secrétariat:		53 341.63	56 000.–	56 000.–	55 000.–
	- Miete/Loyer	41 776.90				
	- Mobiliarversicherung/Assurance meubles	857.00				
	- Büroreinigung/Nettoyage des bureaux	3 640.00				
	- Energie/Energie	947.80				
	- Ersatz, Unterhalt, Reparaturen/Entretien, rép.	5 119.93				
	- Mobilien (ohne EDV-Erneuerung aus Rückstellungen)/ Meubles (sans renouvellement informatique par provisions)		0.00	0.–	0.–	0.–
	- Büromaterial, Drucksachen/Matériel bureautique, imprimés		5 705.22	7 000.–	6 000.–	6 000.–
	- Porti, Gebühren, Telefon, Telefax, Internet, Kursverluste/ Ports, taxes téléphone, fax, Internet, pertes sur les cours		25 406.59	28 000.–	25 000.–	25 000.–
	- Werbung/Publicité		0.00	1 000.–	1 000.–	1 000.–
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs		0.00			
10	Verschiedenes/Divers		1 543.21	3 000.–	3 000.–	3 000.–
11	Öffentlichkeitsarbeit/Publicité		2 388.70			
12	Rückstellung Weiterbildung/Provisions Education professionelle		0.00			
13	Rückstellung Mobilien/Provisions Meubles		0.00			
Total	***SWV/ASAE***		**852 799.60**	**707 000.–**	**715 000.–**	**730 000.–**

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2009 CHF	CHF	Voranschlag 2009 CHF	Voranschlag 2010 CHF	Voranschlag 2011 CHF
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications					
14	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	7 038.60				
15	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	56 255.95				
16	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	10 000.00				
17	Beraterkommissionen	342.85				
18	Porti, Spesen/Frais de port, frais	6 197.27				
19	Werbung/Publicité	9 765.10				
20	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	2 141.00				
21	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	p.m.	91 740.77	95 000.–	95 000.–	95 000.–
Total	***Fachzeitschrift /Revue et publications***		**91 740.77**	**95 000.–**	**90 000.–**	**95 000.–**
Total	***Ausgaben SWV und wel/Total dépenses***		**944 540.43**	**802 000.–**	**805 000.–**	**825 000.–**

Einnahmenüberschuss (+), Ausgabenüberschuss(-)/Excédent de recettes (+), Excédent de dépenses (-)

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2009 CHF	CHF	Voranschlag 2009 CHF	Voranschlag 2010 CHF	Voranschlag 2011 CHF
Total	***Einnahmen SWV und wel/Recettes ASAE et journal***		**948 627.26**	823 500.–	818 500.–	836 500.–
Total	***Ausgaben SWV und wel/Dépenses ASAE et journal***		**944 540.43**	802 000.–	805 000.–	825 000.–
	Ueberschuss (+), Verlust (-)/Excédent (+), de dépenses (-) de recettes		**+ 4 086.83**	+ 21 500.–	+ 13 500.–	11 500.–
	Saldovortrag Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente		**193 646.60**	823 500.–	818 500.–	
	Saldovortrag 2008/Solde à nouveau compte 2008		**197 733.43**	802 000.–	805 000.–	

Bilanz auf den 31. Dezember 2009/Bilan au 31 décembre 2009

	Aktiven/Actifs	CHF		Passiven/Passifs	CHF
1	Kassa/Caisse	1 412.40	1	Kreditoren/Créditeurs	31 112.20
2	Postcheck/Cheque postal	144 530.34	2	Rückstellungen Pensionskasse/Provisions Caisse de pensions	90 000.00
3	Kontokorrent AKB/compte courant AKB	116 890.03	3	Rückstellungen Verbandsschriften//Provisions Publications	46 028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3 359.90	4	Rückstellungen Mobilien/Provisions Meubles	39 006.50
			5	Rückstellung Weiterbildung/Provisions Education professionelle	44 670.45
5	Wertschriften/Titres	1 192 900.00	6	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Provisions Relations publiques	70 000.00
6	Mobiliar/Meubles	1.00	7	Rückstellung Hydrosuisse/Provisions Hydrosuisse	63 374.98
7	Bücher/Separata/Livres, tirés à part	1.00	8	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150 846.42
8	Debitoren/Débiteurs	46 079.55	9	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255 234.44
9	Transitorische Aktiven/Actif transitoire	3 712.60	10	Fonds «Bodensee»/Fonds «Lac de Constance»	9 002.15
			11	Reserven/Réserves	505 877.50
			12	Aktivsaldo/Solde activ	197 733.43
	Total	**1 508 886.82**		**Total**	**1 508 886.82**

Anhang 2/Annexe 2: Mitgliederstatistik SWV/Effectifs de l'Association

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einzelmitglieder SWV Membres individuels ASAE	263	271	297	292	311	319	318	311	320	327	322
Politische Körperschaften Corporations politiques	23	23	30	38	37	34	33	33	33	33	31
Kraftwerksbetreiber Exploitants de centrale	75	75	75	74	69	61	49	49	50	51	50
Verbände Associations	27	26	27	25	23	23	21	21	21	20	20
Firmen Firmes	58	58	61	57	52	49	50	51	47	46	47
Total	**446**	**453**	**490**	**486**	**492**	**486**	**471**	**465**	**471**	**477**	**470**

Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999–2008 und 2009/Effectifs de l'Association au 31 décembre 1999–2008 et 2009.

Anhang 3/Annexe 3: Gremien des Verbandes/Comités de l'Association

1. Vorstand und Vorstandsausschuss/Comité et Bureau du comité

Präsident: C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden
Vizepräsident: R. W. Mathis, Axpo AG, Baden
J. Aeberhard, Alpiq, Olten
H. Bodenmann, BKW-FMB Energie, Bern [1]
P. Molinari, EKW, Zernez
Prof. Dr. A. Schleiss, EPFL, Lausanne
Mauro Salvadori, Alpiq, Lausanne (ab HV 2009)
Michael Wider, Alpiq, Lausanne (bis HV 2009)

Weitere Mitglieder des Vorstandes/ Autres membres du comité
Dr. G. Biasiutti, Direktor KWO, Innertkirchen
R. Dirren, EnAlpin AG, Visp
L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona [3]
A. Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion
A. Götz, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Alfred Janka, Ind. Betriebe Chur [2]
Renaud Juillerat, Bundesamt für Energie, Bern
Dr. A. Kilchmann, Direktor SVGW, Zürich
A. Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève
Prof. Dr. R. Boes, ETHZ, Zürich (ab HV 2009)
M. Pauli, VA TECH HYDRO AG, Kriens
G. Romegialli, ewz, Zürich (bis HV 2009)
M. Roth (ab HV 2009)
Andreas Weidel, SBB, Zollikofen
M. Züst, Regierungsrat, Altdorf
[1] Vertreter des Rheinverbandes
[2] Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
[3] Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

2. Geschäftsstelle/Secrétariat

Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83
E-Mail: info@swv.ch
Homepage: www.swv.ch
Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein
Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen/Collaborateurs, collaboratrices:
I. Keller, Verbandssekretariat (80%) (bis 31.12.2009)
E. Zumsteg Verbandssekretariat (80%) (ab 1.12.2009)
M. Minder, Produktion «Wasser Energie Luft» (80%)
J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

3. Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs

OBT Treuhand AG, Brugg

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Ausschuss (Amtsperiode 2007–2009):
Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor BKW FMB Energie AG, Bern
Vizepräsident: Dr. A. Fust, Energiedienst Holding AG, Laufenburg (CH)
J. Aeberhard, Alpiq, Olten
W. Harisberger, IBAarau AG, Aarau
R. Hirth, EdF, Mulhouse (F)
Dr. B. Otto, Axpo AG, Baden
Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand Schluchseewerk AG, Laufenburg (D)
Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque

Comitato (Periodo 2008–2011):
Presidente: L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona
Vice-presidente: C. Rossini, Pregassona
A. Baumer, OFIMA, Locarno
G. Ferretti, Al Lugano (da AG 2006)
R. Pantani, Municipio del Comune di Chiasso, Chiasso
S. Pitozzi, Losone
L. Pohl, Orselina
Dr. W. Hauenstein [1]
Segretario: A. Baumer,
OFIMA, Via in Selva 11, CH-6604 Locarno
[1] Xertreter des SWV/Rappresentante dell'ASAE

Rheinverband

Vorstand (Amtsperiode 2006–2009):
Präsident: Dr. iur. G. Caviezel, Anwalt, Chur
Vizepräsident: Dr. M. Trefalt, Stadtwerke, Feldkirch
Daniel Dietsche, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen (ab GV 2008)
Beat Hunger, Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV), Chur (ab GV 2008)
A. Janka, IBC Energie Wasser Chur, Chur
Dr. H. Kindle, Leiter Amt für Umweltschutz FL, Vaduz
R. Walser, Bänziger Partner AG, Oberriet
Martin Weiss, Vorarlberger Landesregierung, Bregenz (ab GV 2008)
Chr. Widmer, Geschäftsführer Widmer Krause + Partner AG, Chur
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83

Anhang 4/Annexe 4: Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Bern

Im Kanton Bern wurde eine Änderung des Wasserbaugesetzes (WBG) samt Verordnung (WBV) im Rahmen einer Teilrevision des Baugesetzes (BauG, Art. 11) rechtskräftig. Die Änderungen beinhalten den neuen Art. 4a (WBG) und den Art. 26 (WBV), Geschützter Uferbereich (Raumbedarf Fliessgewässer).

Fribourg

Elaboration d'une nouvelle loi sur les eaux, entrée en vigueur prévue pour le 1 janvier 2011.

Graubünden

Eine Teilrevision des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden zum Thema vorzeitiger Heimfall steht in Bearbeitung.

Jura

Des modifications de la loi sur la gestion des eaux concernant des principes et les objectifs sont en préparation.

Nidwalden

Im Kanton Nidwalden sind im Jahre 2009 in der Wasserrechtsgesetzgebung folgende Änderungen eingetreten: Totalrevisionen des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonales Gewässerschutzgesetz, kGSchG), in Kraft seit 1. August 2009, sowie der Vollzugsverordnung zum kantonalen Gewässerschutzgesetz (Kantonale Gewässerschutzverordnung, kGSchV), Inkraftsetzung ebenfalls auf den 1. August 2009. Ferner erfolgten entsprechende Anpassungen aufgrund der obigen Totalrevisionen am Gesetz über die Rechte am Wasser (Wasserrechtsgesetz) sowie an der Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Rechte am Wasser (Was-

serrechtsverordnung), welche ebenfalls am 1. August in Kraft traten. Ferner ist eine Totalrevision des Gesetzes über die Rechte am Wasser (Wasserrechtsgesetz) betreffend die Bestimmungen zum Wasserbau in Arbeit.

Solothurn
Das bisherige Wasserrechtsgesetz von 1959 und die Wasserrechtsverordnung von 1960 wurden durch ein neues, umfassendes Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) und die Verordnung über Wasser, Boden und Abfall (VWBA) abgelöst. Dabei wurden insbesondere auch der Wasserbau und die Gewässernutzung umfassend neu geregelt. Die Verabschiedung erfolgte am 4.3.2009, respektive am 22.12.2009, die Inkraftsetzung auf den 1.1.2010.

St. Gallen
Eine Gesamtrevision des Wasserbaugesetzes und der Wasserbauverordnung wurde abgeschlossen und am 1.1.2010 in Kraft gesetzt.

Tessin
L'élaboration d'une nouvelle loi sur les cours d'eau et des modifications de la loi sur les dangers naturels sont en cours.

Thurgau
In Vorbereitung steht eine Aktualisierung des Gesetzes über den Wasserbau mit Ergänzung zum Aspekt Naturgefahren. Angeregt wurde auch eine generelle Aktualisierung des Planungs- und Baugesetzes im Bereich Raumbedarf, Naturgefahren.

Vaud
Elaboration d'une loi sur la police des eaux (LPDP) avec l'introduction de l'espace cours d'eau inconstructible, la modification du régime d'autorisation, l'introduction de cartes de danger. La loi est entrée en vigueur le 1.2.2009.

Zürich
Auf den 14. April 2010 trat eine Gebührenverordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz in Kraft, welche langandauernde, intensive Inanspruchnahmen auf Landanlagen betrifft. Die Gesamterneuerung des Wasserwirtschaftsgesetzes ist in Arbeit.

Keine Änderungen
haben die folgenden Kantone gemeldet: Genève, GlarusLuzern, Obwalden, Schwyz, Uri.

Anhang 5/Annexe 5: Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen/ Messages sur les activités des groupes régionaux

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Gründung: 4. Dezember 1915

Verwaltung (Revisionsstelle, Ausschuss, Generalversammlung, Geschäftsstelle)

Die *Revisionsstelle* OBT Treuhand AG, Brugg *(A. Thut)* prüfte die Verbandsrechnung sowie die Bilanz vom 31.12.2009 am 8. April 2010.

Der *leitende Ausschuss* behandelte an seiner Sitzung vom 21. April 2010 den Entwurf des Jahresberichts 2009. Ferner wurde die Rechnung des Jahres 2009 (Einnahmen: CHF 50 348.45 oder ca. Euro 34 300.–, Ausgaben CHF 61 775.80 oder ca. Euro 41 800.–, beides ohne Geschwemmselabrechnung) sowie das Budget für das Jahr 2010 zu Handen der Generalversammlung 2010 genehmigt.

Zusätzlich nahm der leitende Ausschuss Kenntnis von

- den Tätigkeiten der Kommissionen und vom erfreulichen Resultat der Erfolgskontrolle Abflussschwankungen an der Aare,
- vom Bericht von *Manfred Rost* über die Aktivitäten der *Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft*, welche am 1. und 2. Juli 2009 ihren Workshop Fische bei der RADAG durchführte,
- den *Aktivitäten in der Schweiz rund um die Fischereiinitiative* sowie
- den Vorbereitungsarbeiten für den *Tag der Wasserkraft*, welcher am 29. August 2009 an rund 50 Standorten in der Schweiz durchgeführt wurde, Kenntnis.

Sämtliche Ausschussmitglieder stellten sich für die nächste Amtsperiode von 2010 bis 2012 für die Wiederwahl zur Verfügung und wurden auch wiederum im Amt bestätigt.

Kommission «Betriebsfragen» (Vorsitz: *W. Biesgen*, Laufenburg)

Betriebsleiterversammlung 2009

Auch 2009 wurde wiederum die inzwischen Tradition gewordene Betriebsleiterversammlung durchgeführt. Der Anlass fand am 26. März 2009 in Gippingen statt und wurde wiederum von einer grossen Zahl Kraftwerksmitarbeitenden besucht. Das Thema der Tagung lautete «Umbauten und Sanierungen an Stauwehren». Die Beiträge waren im Einzelnen:

09.30–09.55
Orientierung über die Resultate zur Erfolgskontrolle betreffend Abflussschwankungen an der Aare *(Peter Billeter)*

09.55–10.20
Kolksanierung beim Kraftwerk Birsfelden *(Werner Maier)*

10.20–10.45
Neue Schwellenform für das Stauwehr des Kraftwerkes Laufenburg *(Wolfgang Biesgen)*

10.45–11.10
Sanierung des Wehrs Flumenthal *(Urs Hofstetter)*

11.10–11.35
Tosbeckensanierung beim Kraftwerk Bannwil *(Peter Hässig)*

11.35–12.10
Verschiedene Orientierungen

- Geschiebereaktivierung an der Aare, aktueller Stand, *Peter Hässig*
- Geschiebereaktivierung am Hochrhein, aktueller Stand, *Armin Fust*
- Unterstellung der Wehre, aktueller Stand – Veranstaltungen, *Walter Hauenstein*

Fischabstieg

Nachdem sich die Kommission für eine nähere Untersuchung von Fragen zum Fischabstieg ausgesprochen hatte, wurden Kontakte mit der EAWAG geknüpft, mit dem Ziele, eine Zusammenarbeit mit diesem Institut aufzubauen. Im Sommer 2009 erhielt der VAR ein Angebot für die Ausarbeitung einer Dissertation bei der EAWAG, welche den Kenntnisstand zur Fischabwärtswanderung für Verhältnisse, wie sie an Hochrhein und Aare typisch sind, evaluieren sollte. Besonderes Augenmerk wurde auf Massnahmen zur Förderung der Abwärtswanderung gelegt, welche zur Verbesserung der Abwärtswanderungsmöglichkeiten umgesetzt werden könnten. Eine Bereinigung mit der EAWAG konnte 2009 nicht mehr erfolgen. Dagegen wurde beschlossen, eine Unterkommission für das Thema Fischabstieg zu bilden, der die Herren *Wolfgang Biesgen, Christoph Busenhart, Urs Hofstetter, Philippe Müller, Jochen Ulrich* angehören. Diese Unterkommission hat den Kontakt zur EAWAG aufgenommen und anfangs 2010 ein weiterführendes Gespräch terminiert.

Lachs-Comeback
Anlässlich der Kommissionssitzung vom 9. Dezember 2009 wurde von Vertretern des WWF-Schweiz das WWF-Schweiz-Projekt Lachs-Comeback vorgestellt. Ausgangslage für das Projekt ist die Tatsache, dass der Lachs früher in den Gewässern rund um den Hochrhein stark vertreten war, seit einigen Jahrzehnten aber ausgestorben ist. Grund dafür waren einerseits der Bau und Betrieb vieler Stauhaltungen, andererseits die Mitte des 20. Jahrhunderts stark verschlechterte Wasserqualität. Diese hat sich in der Zwischenzeit erheblich verbessert, so dass sie kein Hinderungsgrund für eine Wiederansiedlung des Lachses mehr darstellt. Die Stauwehre sind zum Teil mit künstlichen Aufstiegshilfen durchgängig gemacht worden. Der Schifffahrtsweg stellt ebenfalls einen möglichen Wanderkorridor dar. Mit der Realisierung weiterer Wanderhilfen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass der Lachs seinen Weg wieder bis zum Hochrhein findet. Ziel des Projekts Lachs-Comeback ist es, dem Lachs im Einzugsgebiet des Hochrheins sowohl Lebensräume als auch den Zugang dazu zu gewährleisten. Ein Aktionsplan soll dazu führen, dass geeignete Wanderkorridore und Habitate geschaffen werden, um dieses Ziel zu erreichen. Dieser Aktionsplan soll auf einer breiten Partnerschaft vieler Beteiligter basieren und eine klare Organisationsstruktur aufweisen. Der vorläufige Zeitplan sieht vor, dass die Grundlagen für das Projekt bis Ende 2009 ausgearbeitet sind und die Hauptphase Ende 2009 und 2010 erfolgen würde.
Die Diskussion des Vorschlags zeigt, dass im Grundsatz auch seitens der Kraftwerksbetreiber ein Interesse daran besteht, die Lebensgrundlagen für die Fische im Hochrhein und seinen Zuflüssen zu verbessern. Das Thema wird 2010 in Koordination mit den Fragen rund um den Fischabstieg weiter verfolgt.
Im Zusammenhang mit dem Projekt Lachs-Comeback wurde auch die vom Büro Aquaplus zur Passierbarkeit der Stauwehre an Hochrhein und Aare erstellte Studie diskutiert. Diese wurde aus Sicht der Kraftwerke teilweise unsorgfältig ausgeführt. Die Schlussfolgerungen decken sich nicht mit den eigenen, langjährigen Erfahrungen, auch in der Zusammenarbeit mit den Fischereiexperten *Gebler* und *Gutruf*. Eine Überarbeitung ist notwendig, bevor diese Studie weiter verwendet wird.

Möglichkeiten einer Teilnahme der Kraftwerke am SDL-Markt in der Schweiz
Im Grundsatz können auch Flusskraftwerke Regelleistung zur Verfügung stellen. Deshalb gelangt Swissgrid immer wieder mit Anfragen zur Teilnahme der Kraftwerke am Hochrhein am schweizerischen Systemdienstleistungsmarkt (SDL-Markt) an die Kraftwerke im VAR. Bei Laufkraftwerken kann die Bereitstellung von zusätzlicher Leistung allenfalls zu Konflikten mit den Konzessionen führen. Hingegen wäre eine Negativregulierung mit Drosselung der Turbinen und Wasserabgabe über das Wehr konzessionsrechtlich und technisch unproblematisch. Die Betreiber stehen aber dieser Idee eher skeptisch gegenüber. Hingegen ist die Lieferung von Blindleistung ein Thema.

Stauzielabsenkung im Hochwasserfall
Die Kraftwerksbetreiber an der Aare wurden vom schweizerischen Bundesamt für Umwelt (BAFU) angefragt (mündliche Orientierung vom 7. Mai 2009), Angaben für die Abschätzung des Potenzials von vorsorglichen Stauraumabsenkungen für den Zweck des Hochwasserschutzes zu liefern. Der Nutzen solcher Stauraumabsenkungen wird bezweifelt. Der Bielersee bietet dazu ein wesentlich grösseres Volumen an als die Stauräume. Zudem erlauben es die Konzessionen nicht, die Stauräume abzusenken. Dennoch beschloss die Kommission, dass alle Kraftwerke Angaben so weit liefern, als dies mit vertretbarem Aufwand machbar ist.

Personeller Wechsel in der Kommission
Beat Bosshardt wird auf Ende Januar 2010 pensioniert. Seine Aufgaben in der Kommission übernimmt sein Nachfolger bei Axpo AG, *Oliver Steiger*.

Erfolgskontrolle Abflussschwankungen an der Aare
Der Schlussbericht der Untersuchungen wurde Ende 2008 fertig gestellt und der Kommission Betriebsfragen präsentiert. Die Resultate zeigen eindeutige Verbesserungen bei den hausgemachten Abflussschwankungen, welche sich heute in einem absolut unkritischen Bereich befinden. Der Ausschuss des VAR unterstützte die Bestrebungen der Kommission, diese Studie auch etwas zu Imagezwecken zu nutzen und sie den Behördenvertretern nicht nur zuzustellen, sondern sie anlässlich einer Präsentation auch zu erläutern. Diese Präsentation fand am 7. Juli 2009 statt.

Unterstellung der Wehre unter die Stauanlagenverordnung
Seit einigen Jahren wurden von den Behörden in der Schweiz (Aare) Flutwellenberechnungen verlangt, um das Vorliegen einer besonderen Gefahr abzuklären, welches als Kriterium für die Anwendbarkeit der Stauanlagenverordnung und damit der Aufsichtskontrolle angesetzt wurde. Diese Arbeiten wurden erledigt und, wo das Resultat dies nahelegte, ein Gesuch gestellt, dass von Behördenseite anerkannt würde, dass keine besondere Gefahr vorliege und daher auch keine Aufsichtskontrolle notwendig sei. Ausgenommen für das Kraftwerk Beznau ergingen keine Antworten auf diese Gesuche. Mit einiger Verspätung wurden auch am Hochrhein analoge Flutwellenberechnungen durchgeführt. Dabei gingen die Kraftwerksbetreiber als Auftraggeber wiederum davon aus, dass diese zur Abklärung des Gefahrenkriteriums verwendet würden, d.h., dass sich die beiden beteiligten Länder auf dieses Kriterium zur Anwendung einer Aufsichtskontrolle geeinigt hätten. Nun zeichnet sich aber ab (Orientierung der Hochrheinkraftwerke vom 23. April 2009), dass die schweizerischen und deutschen Behörden eine Aufsichtskontrolle anordnen wollen, auch wenn dazu (jedenfalls aus schweizerischer Sicht) keine gesetzliche Grundlage besteht, d.h., auch wenn keine besondere Gefahr vorliegt. Die Kommission hat dieses Vorgehen sehr befremdet und sie hat Abklärungen über die rechtliche Zulässigkeit des Vorgehens beschlossen. In der Zwischenzeit wurde in der Schweiz die Einführung eines neuen Stauanlagengesetzes wieder aufgenommen. Eine Revision der Geltungskriterien (im neuen Gesetz gegenüber der geltenden Verordnung) soll nun Klarheit verschaffen, wann welche Oberaufsicht zulässig ist. Es scheint, dass die deutsche Gesetzgebung in dieser Frage mehr Flexibilität offen lässt als die schweizerische. Es ist zu hoffen, dass die Klärung dieser Frage 2010 erfolgen wird.

Baustellenbesichtigung
Im Anschluss an die Kommissionssitzung vom 17. September 2009 erhielten die Kommissionsmitglieder und weitere Interessenten des VAR die Gelegenheit, die Bauarbeiten beim neuen Rheinkraftwerk Rheinfelden zu besichtigen.

Kommission Geschiebereaktivierung am Hochrhein (Vorsitz Dr. Armin Fust)
Die Arbeiten der Kommission respektive der Behörden kommen nach wie vor nur schleppend voran. Die Auftragsvergabe für die Ausarbeitung eines Masterplans ist bis heute noch nicht erfolgt. Einerseits bedeutet dies für den Verband zwar keine

anfallenden Kosten, andererseits werden aber mögliche Resultate verzögert und die laufenden Konzessionsverfahren am Hochrhein dadurch erschwert.

Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Vorstand

Der Vorstand des Rheinverbandes trat 2009 am 14. September zu einer Sitzung zusammen. Schwerpunkt der Sitzung war insbesondere die Ausgestaltung des Vortragsprogramms im Winter 2009.

Die Rechnung 2009 wurde vom Vorstand zu Handen der Generalversammlung 2010 anlässlich seiner Sitzung vom 17. März 2010 genehmigt. Sie schliesst bei Einnahmen von CHF 20 599.47 und Ausgaben von CHF 19 338.20 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 1261.27 ab. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2009 CHF 43 914.58.

Mutationen bei den Mitgliedern

Die Mutationen bei den Mitgliedern führten zu folgendem Stand Ende 2009:

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, in ihrem Umfeld für eine aktive Mitarbeit im Verband zu werben. Unterlagen dazu sind beim Sekretariat erhältlich.

Generalversammlung

Im Jahre 2009 wurde keine Generalversammlung durchgeführt.

Tätigkeitsprogramm 2009

Im Winterhalbjahr 2009 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt, (siehe *Tabelle 1* auf Seite 142.

Diese Veranstaltungen stiessen insgesamt wiederum auf ein reges Interesse und waren gut besucht.

Rapporto annuale 2009 dell'Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

Assemblea generale

La 94.ma Assemblea generale si è svolta venerdì 28 maggio 2009 a Maccagno, Provincia di Varese, Italia, presso la Centrale Enel di Ronco Valgrande. Siamo stati ospiti dell'Ente Nazionale per l'energia elettrica, con successiva visita alla centrale di turbinaggio-pompaggio in caverna dalla ragguardevole potenza di 1 GW. I soci, presenti in buon numero, hanno avuto il piacere di assistere alle presentazioni dell'ingegner *Ambrogio Piatti*, dirigente Enel, Unità di Sondrio. In Comitato dell'ATEA, il dimissionario *Gianpaolo Mameli* è stato sostituito dall'ing. *Maurizio Barro*, attivo presso le AMB, Bellinzona, in rappresentanza dell'Associazione acquedotti ticinesi.

Comitato

Il comitato è stato impegnato nel l'organizzazione delle attività proposte nel corso dell'anno.

Manifestazioni

1° aprile 2009, Foce del Ticino alle Bolle di Magadino, vista al cantiere di rinaturazione della foce e ripristino del delta, ospiti della Fondazione Bolle di Magadino. Presentazione del progetto da parte dell'ing. *Klaus Piezzi,* Studio Andreotti & Partners e successiva visita sul cantiere.

18 novembre 2009, Cantiere AlpTransit, Sigirino, Impianto di trattamento delle acque residue del cantiere. Presentazione dell'impianto da parte degli ingegneri Brambilla (Consorzio Pizzarotti-Passavant) e Moretti (Consorzio ITC) e successiva visita. Le manifestazioni proposte hanno raccolto un buon successo con la partecipazione di numerosi membri e di un pubblico allargato.

Soci

A fine 2009 l'associazione contava 87 soci suddivisi per categorie

Amministrazioni comunali e cantonali	25
Consorzi	3
Aziende	5
Uffici ingegneria	12
Soci individuali	40
Associazioni	2
Totale	**87**

	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.2009
Kraftwerke	-	-	11
Firmen	-	3	28
Einzelmitglieder	2	3	92
Politische Körperschaften	-	-	42
Verbände	-	-	5
Total	**2**	**6**	**178**